

Höfner Volkshblatt

WOCHENEND-
AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Freitag, 29. September 2017 | Nr. 186 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



Postcode 1

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10, www.hoefner.ch,
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Jagd:
Ziele der
Hochwildjagd fast
erreicht. SEITE 5



Akkordeon:
Viviane Chassot hat
ein Gastspiel bei
Aeschbacher. SEITE 7



René Senn Bild Andreas Knobel

Kiwanis-Club verschenkt Gruobi

Die Spatzen pfeifen es vom Dach: Morgen Samstag wird die Gruobi der Gemeinde Wollerau auf dem Rossberg eingeweiht. Weniger bekannt ist, dass bereits heute Freitag in Pfäffikon ebenfalls eine Gruobi in Betrieb genommen wird. Der Kiwanis-Club March-Höfe hat sie gemeinsam mit der BSZ erstellt und übergibt sie nun der Gemeinde Freienbach. Diese Gruobi in der Birchweid hebe sich von den anderen ab, weil sie in Gehdistanz zum Dorf liegt, wie Kiwanis-Präsident René Senn als «Kopf der Woche» erklärt. (bel)

Interview Seite 3

Schüler als Akteure in einem Krimi

Blutspritzer, Sohlenabdrücke, genetischer Fingerabdruck und ein unbekannter Mörder – was nach einem spannenden Krimi tönt, den man in einem Buch oder einer Fernsehsendung entspannt als Beobachter verfolgen kann, wurde für 15 Kantischülerinnen und einen Kantischüler in dieser Woche plötzlich Realität. Zwar ging es in der Studienwoche nicht um einen richtigen Mord. Jedoch wurde die Szenerie so gut wie möglich nachgestellt, um den interessierten angehenden Maturanden das Kriminalistik-Studium näherzubringen. (asz)

Bericht Seite 9

Nach 18 Jahren erstmals wieder schwarze Zahlen im Budget

Fürs kommenden Jahr rechnet der Kanton Schwyz mit einem Einnahmenüberschuss von knapp 12 Mio. Franken. Die laufende Staatsrechnung wird zudem zum dritten Mal in Serie mit einem Gewinn abschliessen.

von Stefan Grüter

Jetzt spüren die Finanzverantwortlichen des Kantons Schwyz Oberwasser. Von «Stabilisieren» war an der gestrigen Präsentation des Voranschlags 2018 die Rede: Bei Einnahmen von 1,56 Mrd. Franken und Ausgaben von 1,548 Mrd. Franken soll die Schwyzer Staatsrechnung im nächsten Jahr mit einem Plus von rund 12 Mio. Franken abschliessen.

Verantwortlich dafür sind die Auswirkungen der Sparmassnahmen, aber

in erster Linie die Steuererträge der natürlichen Personen. Hier verzeichnet man ein anhaltendes Wachstum des Steuersubstrats, was im Klartext heisst, dass nach wie vor viele Gutverdienende in unseren Kanton ziehen. Und diese werden als Folge des mit der Steuergesetzrevision 2015 beschlossenen Kantonstarifs auch verstärkt zur Kasse gebeten.

Auf der Ausgabenseite wachsen die Beiträge für den innerkantonalen und den nationalen Finanzausgleich; Letzteres eine Folge des gestiegenen Steuersubstrats. Auch im Bereich der Sozial-

kosten sehen sich Finanzdirektor Kaspar Michel und seine Mitarbeitenden mit stetig wachsenden Ausgaben konfrontiert.

Zwischen 30 und 50 Millionen auch im Jahr 2017

Die positiven Aussichten werden bestärkt durch die ersten Hochrechnungen fürs laufende Jahr. Im diesjährigen Budget war noch ein Defizit von beinahe 50 Mio. Franken vorgesehen. Dieses verwandelt sich mit Sicherheit in einen Überschuss. Als Grössenordnung nannte Michel gestern «30 bis 50 Mio.

Franken». Das wäre dann der dritte positive Rechnungsabschluss in Serie, und das Eigenkapital des Kantons würden dann wieder die 100-Mio.-Marke überschreiten.

Im Jahr 2000 präsentierte der Regierungsrat letztmals ein Budget mit einem Gewinn. Während 18 Jahren wurden danach immer rote Zahlen prognostiziert; in den Jahren 2005 bis 2008 und in den Jahren 2015 und 2016 verwandelten sich diese aber in Überschüsse.

Bericht Seite 3



Aus Fasnachtsbus wird Jugendtreffpunkt

Zwei Jahre lang nutzte die Spinner-Clique Bäch einen ausrangierten Linienbus als Fasnachtsgefahr. Nun haben die Höfner Fasnächtler, vertreten durch Präsident Andreas Beglinger (Zweiter von links) und Edgar Reichmuth (Dritter von links) den Mercedes-Bus der Gemeinde Freienbach (Werkdienstleiter Fridel Mächler, links, und Martin «Moody» Angehrn, Kinder- und Jugendarbeit) übergeben, damit er zum Begegnungsplatz umgebaut werden kann (Bericht Seite 24). Text und Bild Martin Müller

Ein würdiger Abschluss

800 Jahre alt wurde das Dorf Wollerau in diesem Jahr. Ebenfalls heuer feierten die Sportschützen Wollerau ihr Jubiläum, auch wenn «nur» das 80. Dennoch war dies für die Schützen Grund genug, ein spezielles Jubiläumsschiessen durchzuführen. Während des ganzen Jahres konnten Interessierte das Programm absolvieren. Speziell war dabei unter anderem: Als Sieger konnte nur hervorgehen, wer nicht in einem Schützenverein aktiv ist. (asz)

Bericht Seite 13

Favorit in der Ostschweiz

Der FC Freienbach ist im Hoch. Nach einer kurzen Baisse konnten sich die Höfner fangen und sich an der Tabellenspitze der 2. Liga interregional festsetzen. Um am Leader Linth dranzubleiben, wird am Samstag ein Sieg gegen Winkeln St. Gallen nötig sein. Die Ostschweizer sind Schlusslicht, Freienbach demnach Favorit. (asz)

Bericht Seite 14

Prämien steigen im Schnitt um vier Prozent

Zum 22. Mal in Folge seit der Einführung der obligatorischen Krankenversicherung im Jahr 1996 müssen die Krankenkassenprämien angehoben werden. Der Anstieg um 4,0 Prozent entspricht der Verteuerung der letzten Jahre. Am wenigsten, im Durchschnitt um 1,6 Prozent steigen die Prämien im Kanton Schwyz. Wie immer fällt die Kritik harsch aus.

Die 4,0 Prozent gelten für die obligatorische Krankenpflegeversicherung einer erwachsenen Person mit 300 Franken Franchise und Unfalldeckung. Seit 1996 musste durchschnittlich jedes Jahr ein Anstieg 4,6 Prozent in Kauf genommen werden. Mit 5,0 Prozent steigen die Prämien für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren nächstes Jahr überdurchschnittlich. Die stär-

kere Erhöhung der Kinderprämien ist eine Folge davon, dass die Prämien in den letzten Jahren die Kosten nicht mehr zu decken vermochten. Junge Erwachsene im Alter zwischen 19 und 25 Jahren müssen 2018 mit einer durchschnittlich um 4,4 Prozent höheren Prämie rechnen. (sda)

Bericht Seite 18

REKLAME

SHIRIN  fliegenderteppich
schöner wohnen

Verkauf Eintausch  Reinigungen Restaurationen mobile Matratzenreinigung

www.fliegenderteppich.ch

Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10

REKLAME



MÖHL
Apfelsäfte